

Dampfbahn-Route führt zum VSE Schwarzenberger Museumsbahner erhielten ihr Stationsschild

Großer Bahnhof im Schwarzenberger Museumsgelände rund um den Lokschuppen.
Ingo Neidhardt, Projektleiter der „Dampfbahn-Route Sachsen“, enthüllte mit Landrat Frank Vogel, VSE-Vorsitzenden Thomas Strömsdorfer das Stationsschild der Dampfbahn-Route Sachsen, womit das Eisenbahnmuseum offizielle Station dieser neuen Ferienstraße quer durch Sachsen ist. Formell schon länger, denn die Schwarzenberger Eisenbahnfreunde haben sich sofort nach Bekanntwerden dieser Initiative vom Verein zur Förderung sächsischer Schmalspurbahnen angeschlossen. „Diese Route soll Schritt für Schritt zu einem Kursbuch durch Sachsen ausgebaut werden, von Adorf nach Zittau, vom Fichtelberg zum Löbnitzgrund oder von Schloss Wernsdorf zur Festung Königstein“ sagte Neidhardt während der Enthüllung der großformatigen Plakette am Heizhaus. Nicht nur Schmalspurbahnen, ob im Museumsbetrieb oder ÖPNV, sollen Partner der Dampfbahn-Route sein. Es geht darum das „Eisenbahnland Sachsen und die touristischen Angebote des Freistaates zu verknüpfen. Weit über 100 Partner aus der Tourismuswirtschaft, Gastronomie, Vereinsleben, Museen und Verkehrsgesellschaften haben bisher den Schulterschluss vollzogen. Voneinanderen partizipieren heißt einmal das Ziel die Route in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) und dem Netzwerk Sachsen unter Dampf schneller zu entwickeln. Im Gleichklang besteht für jeden Partner dank seine Unterstützung die Möglichkeit, sich und seine Angebote zu präsentieren. Das Urlaubsland Sachsen erhält zusehend an Bedeutung. Die Schwarzenberger Eisenbahnfreunde haben mit dem Aufbau des Museums, der betriebsfähigen Regelspurdampflok 50 3616 und in entscheidenden Maße mit der Eröffnung der Erzgebirgischen Aussichtsbahn hier Maßstäbe gesetzt. Diese Initiativen haben völlig neue Qualitäten der Zusammenarbeit geschaffen. Das Team von Städten und Gemeinden sowie der Erzgebirgsbahn haben hier ein touristisches Highlight im Westerzgebirge geschaffen, was sachsenweit einen Beispielcharakter attestiert werden muss. Mit der Enthüllung des Stationsschildes der Dampfbahn-Route am Schwarzenberger Lokschuppen rücken die Stationen der Route erneut ein wenig enger zusammen. Von Westsachsen führt der erste Abschnitt durch das Vogtland und Erzgebirge über Chemnitz zum zentralen Punkt in die Landeshauptstadt. Andere Routenäste, oder Fortsetzungen führen in die Lausitz, den Muskauer Faltenbogen mit seinen weltberühmten Parklandschaften und ins Elb- und Döllnitztal. Stars der sächsischen Sehenswürdigkeiten liegen auf dieser Strecke. Sozusagen eine Ferienstraße für die ganze Familie. In Bezug Westerzgebirge liegen mit den Museumsbahnen in Carlsfeld, Schönheide, Jöhstadt, der Fichtelbergbahn die nächsten Stationen gleich vor der Tür. Die Imagebroschüre der Dampfbahn-Route ist an allen Stationen zu erhalten, welche ausführlich alle Partner und Erlebnisangebote enthält. Sachsen und seinen Dampfeisenbahnen und Technikgeschichte mit der aufstrebenden Tourismuswirtschaft zu verknüpfen entwickelt sich zu einem erfolgreichen Konzept zum Nutzen aller Partner. Gäste für die Regionen zu begeistern ist ein Ziel, dass sie länger bleiben und sogar wiederkommen ein gewollter Effekt! „ Auf mehr als 650 Kilometern lässt sich der Freistaat von seinen schönsten Seiten, aus ganz neuen Perspektiven entdecken.“
bewertete Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Schirmherr der Dampfbahn-Route Sachsen, dass Angebot.

von Helge Scholz



Nun hängt ein Stationsschild der Dampfbahn-Route in Schwarzenberg. Axel Schlenkrich (VSE), Jürgen Fischer (VSE), Landrat Frank Vogel, Projektleiter Ingo Neidhardt, OB Heidrun Hiemer, Alexander Krauß ((Mdl/CDU) und Thomas Strömsdorfer nach der Enthüllung. Foto: Zenker